

Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mtl. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeile für Wochenenden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Satze getragen.

No. 558.

General-Post-Ex. 52.

Mittwoch, den 30. November.

General-Post-Ex. 52.

1898.

Abend-Ausgabe.

Die Beaufsichtigung der Privat-Versicherungsanstalten.

Das Reichs-Versicherungsgesetz hat lange Jahre hindurch in der legislativen Thätigkeit die Rolle des Nützlers aus der Fremde gespielt; es erschien vor Beginn jeder Session hoffnungsvoll in den Spalten der Presse, aber der Beginn der Session war die Vorlage bereit unter den bekannten grünen Tisch gefallen, und schnell war ihre Spur verloren. Das Verlangen nach einem Reichs-Versicherungsgesetz ist nahezu vier Jahrzehnte alt. Im Jahre 1861 erhob der zu Stuttgart tagende Kongress deutscher Volkswirthe die Forderung eines gemeinsamen deutschen Versicherungsgesetzes, und diese Forderung ist seitdem immer und immer wieder erhoben worden. Die Verfassung des Deutschen Reiches stellte in Artikel 4 eine derartige Regelung in Aussicht. Seitdem sind fast drei Jahrzehnte vergangen, ohne daß der damals ausgeschaltete Wechsel bisher eingeleitet wurde. Jetzt soll dies endlich geschehen, aber es handelt sich in Wahrheit nicht um die Einführung des Gesetzes, sondern um eine größere Abmilderung. Aus dem Reichs-Versicherungsgesetz ist ein Gesetz über die privaten Versicherungs-Unternehmungen geworden, und auch auf diesem beschränkten Gebiet soll zunächst nur ein Theil der zu lösenden Aufgabe in Angriff genommen werden, nämlich die öffentlich-rechtliche Seite des Versicherungswesens.

Der Gesetzentwurf, dessen Vorlaufs in „Reichsanzeiger“ veröffentlicht worden ist, befaßt sich also auf die Regelung der öffentlich-rechtlichen Verhältnisse der Privat-Versicherungsanstalten; die privatrechtliche Materie ist einem besonderen Gesetze vorbehalten worden und ist in dem vorliegenden Gesetzentwurf nur so weit berührt, als dies durch den untrennbaren Zusammenhang mit dem öffentlichen Recht geboten war. Der Gesetzentwurf befaßt sich, wie schon erwähnt, auf die privaten Versicherungs-Unternehmungen; die auf Grund landesrechtlicher Bestimmungen errichteten öffentlichen Versicherungsanstalten werden also durch das Gesetz nicht berührt, doch können sie durch Bundesratsbeschlüsse zur Einwirkung staatlicher Nachweise über ihren Betrieb an das in dem Gesetz vorgesehene Versicherungswesen verknüpft werden. Unter die Vorschriften des Gesetzentwurfes fallen dagegen selbstverständlich die auf Gegenseitigkeit beruhenden Versicherungsvereine. Diese hochwichtige Form des Versicherungswesens, deren Bedeutung sich zweifellos in aufsteigender Linie befindet, entbehrt bisher fast ganz einer gesetzlichen Regelung, obwohl ein dringliches Interesse hieran vorliegt. Der vorliegende Gesetzentwurf regelt die Verhältnisse dieser Versicherungsvereine in eingehender Weise, indem er sich dabei im Wesentlichen an die für die Aktiengesellschaften geschaffenen Rechtsformen hält.

Der Gesetzentwurf baut sich auf zwei Prinzipien auf, die mit einander in engem Zusammenhang stehen, auf den Prinzipien der Konzeptions- und der Staatsaufsicht. Die Anwendung dieser Prinzipien auf das Gebiet des Versicherungswesens ist nicht neu, aber sie gilt bisher dem Vorkommen dieser Prinzipien ohne Zweifel, dem die Künge fehlt. Schon früher haben die Einzelstaaten den Privatversicherungen gegenüber das Recht der Konzeptions- und Staatsaufsicht geltend gemacht, und sie hatten sich das Aufsichtsrecht vorbehalten. Das Konzeptionsrecht, wie es bisher ausgeübt wurde, hatte sich aber als praktisch wertlos erwiesen, und von dem Aufsichtsrecht wurde so gut wie gar nicht Gebrauch gemacht. Der vorliegende Gesetzentwurf gibt dem Konzeptionsrecht einen materiellen Inhalt, indem er eine Anzahl sehr umgrenzter Zustandsbedingungen aufstellt, welche die Rechte der Versicherer zu wahren geeignet sind. Von noch größerer materieller Bedeutung als die Konzeptionsaufsicht ist die eingehende Aufsicht, unter die der Entwurf die Versicherungsanstalten stellt. Diese Aufsicht befaßt sich nicht darauf, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu kontrollieren, sondern sie ist darauf berechnet, den gesamten Geschäftsbetrieb der Anstalten während einer eingehenden Kontrolle zu unterwerfen. So ist es von großer materieller Bedeutung, daß der Gesetzentwurf streng präzisirte Vorschriften für die Berechnung und Deduktion der Prämien-Reserven

enthält und durch die angeordnete Aufsicht deren Einhaltung garantiert. Selbstverständlich unterliegen die ausländischen Gesellschaften gleichfalls der Aufsicht und Kontrolle.

Während die Aufsicht über jene kleineren Versicherungsanstalten, deren Thätigkeit sich auf das Gebiet eines Bundesstaates beschränkt, bei den Behörden desselben verbleiben soll, wird die Aufsicht über die größeren Anstalten, die über das Gebiet eines Bundesstaates hinausreichen, dem Reich übertragen, und zwar steht der Entwurf in diesem Zweck die Schaffung einer Reichsbehörde vor. Eine solche Vereinheitlichung der Aufsicht war unumgänglich, denn bisher hatten die Gesellschaften in jedem Bundesstaat mit

* Berlin, 30. November. Die Reichs-Allg. Ztg. ist zu der Erklärung erkrankt, daß die Nachtr. der Deutschen Tagesztg., wonach Major v. Wismann durch einen Kolonialanfall in Dr. Peters bedroht und jener Plan nur durch die Wachsamkeit und das Dazwischentreten einiger treuer Anhänger und Freunde des um die deutsche Kolonialverwaltung verdienten Mannes in Reime erstickt worden sei, jeder thatsächlichen Grundlage entbehre.

Nach Mittheilungen der „Allg. Allg. Ztg.“ soll im Ganzen sich die geforderte Vergrößerung unserer Flotte auf 12,770 Mann und 3319 Pferde belaufen. Sie ist nicht nur eine Vergrößerung der einzelnen Truppeneinheiten, das ist noch nicht genau zu übersehen, ebenso wenig die Höhe der einmaligen und der dauernden Kosten. Eine Eingabe, betr. beschleunigte Zierbesetzung der auf den deutschen Eisenbahnen, hat das Ministerium der preussischen Landwirtschaftsminister an das Reichs-Eisenbahnministerium gerichtet.

* Der Etat für das Auswärtige Amt 1899.

Der Etat für das Auswärtige Amt für das künftige Jahr auf das Rechnungsjahr 1899 weist 77,750 Mtl. Einnahmen (6500 Mtl. mehr als 1898) beim Auswärtigen Amt und 25,500 Mtl. (wie im Vorjahre) bei der Kolonialverwaltung nach und fordert an fortwährenden Ausgaben: 1,123,180 Mtl. (108,000 Mtl. mehr als 1898) für das Auswärtige Amt, 7,891,700 Mtl. (368,650 Mtl. mehr als 1898) für die Gesandtschaften und die Konsulate, 1,669,143 Mtl. (160,500 Mtl. mehr als 1898) für allgemeine Fonds, sowie 229,109 Mtl. (228 Mtl. mehr als 1898) für die Kolonialverwaltung im Ganzen 12,002,192 Mtl. (641,443 Mtl. mehr als 1898). Die einmaligen Ausgaben der Ämter auf 16,645,110 Mtl. (5,850,438 Mtl. mehr als im Vorjahre), darunter 16,482,110 Mtl. für die Kolonialverwaltung, bei welcher zum ersten Male Verwaltungsstellen im Schutzgebiete von Neu-Guinea auf treten, nachdem zufolge eines dem Reichstage zur Annahme empfohlenen Beschlusses die Landeshoheit über das von Neu-Guinea-Gesamtheit in Berlin durch einseitige Schiedsgerichts vom 17. Mai 1895 und 13. Dezember 1896 angeordnete Schutzgebiet vom Reich übernommen werden soll. Die Mehrung bei den einmaligen Ausgaben ist vorzugsweise bedingt durch den Anfall höherer Beamtensstellen für das schiffrechtliche und landwirtschaftliche Schutzgebiet, welche sich für 1899 auf 5,985,600 Mtl. bezug, 6,970,000 Mtl. bezug, 2,309,400 Mtl. über belaufen als im Jahre 1898. Unter den 189,000 Mtl. einmaliger Ausgaben für das Auswärtige Amt (ohne Kolonialverwaltung) finden sich Grundverwaltungsstellen für Konsulatsgebäude, Subventionen für die zoologischen Stationen in Neapel und Äthien und eine Beihilfe zur Förderung alterthumswissenschaftlicher Arbeiten in Ägypten. Auf die Steigerung der fortwährenden Ausgaben sind von besonderem Einflusse die um 15,000 Mtl. höhere Bezahlung der Beamten zur Unterstützung deutscher Schulen und anderer bürgerlicher Unternehmungen im Auslande, die Steigerung eines höheren Altersums für das Archäologische Institut und dessen Sekretariate in Rom und Neapel, die Erhöhung der sächsischen und preussischen Ausgaben, der Zugang von neuen Konsulaten in Prag, Sao Paulo, Bahia, Hankau, Santa Catharina, Curitiba und neuer Generalkonsulate in Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Buenos Aires und in Athen, endlich eine nicht unbedeutende Personalvermehrung beim Auswärtigen Amt selbst.

* Ueber die Anstellung von verschieblichen Offizieren hat der Kriegsminister einen Erlaß veröffentlicht, wonach die Offiziere das Recht haben, sich um alle den Militärämtern vorbehalten Stellen zu bewerben. Außerdem werden aber auch noch andere den Militärämtern nicht vorbehalten Stellen zur Beförderung mit verschieblichen Offizieren empfohlen. Zur Beförderung der Militärämter werden nur aus dem preussischen Heere ausgewählte Offiziere zugelassen. Auch sind für bestimmte Stellen der Heeresverwaltung Einrichtungen getroffen, wodurch ehemaligen Offizieren die Erreichung der höheren Ämter erleichtert wird, z. B. die Stellen der Garnisonverwaltungen, der Revolutionsämter, die von den Besatzungs-Offizieren besetzt werden. Zusammenfassend zur Auswahl stehenden Stellen der verschiedenen Ressorts, welche sind eingestellt in solche, die in ihrer Gesamtheit vorzugsweise in solche, die zum Theil vorzugsweise mit Offizieren zu besetzen und endlich in solche, die Offizieren zugänglich sind. Dem Schluss des Erlasses ist die Zusage beigefügt, daß den pensionirten Offizieren, welche die durch eine informatorische Beförderung bei einer Beförderung in den verschiedenen Ressorts nicht mit eigenen Mitteln zu beschreiten vermögen, auf begründeten Antrag durch Vermittelung des Kriegsministeriums Zuschüsse zu ihrer Pension gewährt werden dürfen.

* Protestversammlung gegen die preussischen Ausweisungen. Eine sozialdemokratische Protestversammlung in Berlin gegen die neuerdings von der Regierung verfügten Ausweisungen sahte folgende, vom Hrn. Reichsbevollmächtigten Resolution: 1. Die Ausweisungen, welche die preussische Regierung gegenwärtig wieder gegen Angehörige der verschiedenen Staaten, Dänemark, Dänemark, Österreich, z. B. in Scene setzt, sind das Landes, würdig eines Barbarenhandels, unwürdig eines Kulturstaates. 2. Die Ausweisungen sind geeignet, das Ansehen Deutschlands im Auslande herabzusetzen und das Erbitterung der betreffenden fremden Völker heranzurufen. 3. Diese Ausweisungen gegen die, welche die Ausweisung, die der deutsche Kaiser, Reich von Preußen auf seiner Reise nach dem Morgenlande verurtheilt, daß die werthvolle Liebe des wahren Evangeliums Christi den Boden für den Fortschritt der Christen unter der — also auch der christlichen Völker — bilden soll, von der preussischen Regierung mißachtet wird. 4. Es ist die Ausweisung auch aus dem Grunde zu verurtheilen, weil kein Volk mehr als das deutsche die soziale Gerechtigkeit in fast allen Ländern der Welt hat, die ihren Ausweisung genommen und ihre Gefährden gefunden haben, also auch

Völkerschlacht - Denkmal bei Leipzig.



verschiedenen Konzeptions- und Aufsichtssystemen zu rechnen, wodurch vielfach die größten Schwierigkeiten und Mißstände entstanden. Der Entwurf trifft jedoch Vorkehrungen, daß die Reichsbehörde in enger Fühlung mit den Landesbehörden bleibt, jedoch eine Einseitigkeit des Verfahrens als einmüßigen gesichert erscheinen kann. Wenn man auch bedenken muß, daß es nicht gelungen ist, die dem Erlaß eines umfassenden Reichsgesetzes entgegenstehenden Schwierigkeiten zu beseitigen und in diesem Sinne die gesamte Versicherungsmaterie zu erledigen, die im Verlauf von 4 Jahren eigentlich hätte „spruchreif“ werden können, so wird man doch auch den jetzigen Gesetzentwurf als einen erheblichen Fortschritt bezeichnen können, umso mehr, da man ihn nicht als den endgültigen Abschluß der Regelung der Versicherungsmaterie anzusehen braucht.

(Nachdruck verboten.)

Das Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig.

Am Jahrestag der Schlacht von Leipzig wurde der erste Spatenstich für die Errichtung des Völkerschlacht-Denkmals, welches auf dem Schlachtfeld von Leipzig die Völkerschlacht sich erheben wird, gehalten. In beifolgender Zeichnung geben wir unseren Lesern eine Abbildung des zur Ausführung angenommenen Entwurfs von Professor Bruno Schmitz-Berlin, welche das Denkmal in seiner äußeren Ansicht zeigt. Zur Errichtung eines solchen Denkmals hat bekanntlich Ernst Rüdiger Arndt die erste Anregung gegeben, und jetzt, 80 Jahre nach der Schlacht, geht das Werk seiner Ausführung entgegen. Der erste Spatenstich selbst lag in der Hand würdiger Hände. Er wurde durch den Vorstehenden des Deutschen Völkerschlacht-Bundes, Herrn Thiem, vollzogen. Die Feinde hielt Professor Dr. Rüdiger: größere Festlichkeiten sind erst für die Grundsteinlegung geplant, und zu diesen sollen dann auch Künstler und auswärtige Ehrengäste eingeladen werden. Unsere Zeichnung läßt das Denkmal in seiner äußeren Gestalt klar und deutlich hervortreten. Es erhebt sich hinter einem künstlichen Seebett bis zu einer Gesamthöhe von 90 Metern. Große Freitreppe führen zu dem oberen Theile der Grundmauer des Denkmals empor, welches sich auf einer Grundfläche von 1800 Quadratmetern in Form einer vierseitigen, in eine mächtige Kalksteine erheben Pyramide erhebt. Die Pyramide ist in ihrer Mitte mit einem offenen Ausschnitt versehen, welches eine innere Ausbuchtung durch Mauer und Stützwand erhalten wird. Im oberen Theil befinden sich Gallerien, von denen man einen weiten Fernblick über die Gegend der Leipziger Völkerschlacht erhält.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Zu der Witterung, daß Geheimrath v. Lucanus von seiner Stellung als Chef des Reichskabinetts zurückgetreten werde, schreibt die „Reichs-Zeitung“, auch ihr sei dieses Recht zu Ehren gekommen, mit dem Hinweis, daß Herr v. Lucanus für ein viel längeres Zeit erkranktes hohes Staatsamt in Aussicht genommen sei.

Kulmbacher Felsenkeller.

Während der beiden Andreasmarkttage empfehle:



Gans mit Kastanien,



Has im Topf mit

Kartoffelklößen,

Leberklöße m. Kraut.

Außerdem reichhaltige Abendkarte.

Wilh. Koch.

CARL BRAUN,

Inhaber: Georg Hering,

Kürschnerei und Hutgeschäft,

Michelsberg 13, Wiesbaden 13, Michelsberg 13,



unterhält reiches Lager selbstgefertigter

Muffe, Pelz-Barette, Pelz-Mützen,
Kragen und Colliers,
Fusssocke, Pelzvorlagen etc.

Eigene Werkstätte im Hause 18448
für Neuankfertigung, Umarbeitung.
Reparatur von Pelzwaren jeder Gattung.

Alleinige Vertretung u. Niederlage der
Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey, München.

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer.

Wagenbürsten und Kartätschen,
Wägenbürsten und Wagenleder,
Fußbürsten und Wagenschwämme,
Stalleimer und Haferfische,
Gutterhaken und Stallbesen etc.

empfehlen in größter Auswahl

Karl Wittich, Michelsberg 7,
Korb-, Holz-, Bürstenwaren.

Heilgymnastik und Massage.

Die unterzeichnete, ärztl. geprüfte Masseuse empfiehlt sich den
geehrten Damen. (Epic. Massage). Seit 7 Jahren in
Bad Nauheim.

Marie Fuchs, Bahnhofstr. 6, 1.

Thee-Haus

Julius Steffelbauer,
Wiesbaden,
Langgasse 32, im Adler.

Meine Thee's erfreuen sich durch
ihre als vorzügl. anerkannten Qualitäten,
hier sowie auswärts, stets grösserer
Würdigung und Beliebtheit. Grosse
directe Abschlüsse am Thee-
Markt, fachmännische Mischung und
Behandlung sichern der werthen Kund-
schaft stets das Beste in jeder Preis-
lage zu. — Ganz besonders beliebt sind
folgende Marken:

No. 18 Haushalt-Thee pr. Pfd. Mk. 2.40.
No. 20 Feinstück-Thee 3.—
No. 2 pr. Pfd. Mk. 8.60, No. 1 pr. Pfd.
Mk. 4.—, No. 0 pr. Pfd. Mk. 5.—.

Manufactur- u. Weisswaren etc.

Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz,** Marktstrasse 22.

Sonntag, den 27. November c.,

beginnt der das ganze Lager umfassende

grosse Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ein grosser Posten Reste zu Kleidern
unter Fabrikpreis.

Junges, zartes Tafel-Mast- Geflügel, Butter und Honig.

o Mal täglich frisch geschlachtet, junge fett gemästete 4-6 Suppen-
oder Brathühner oder 3-4 sehr Gute oder 1 Gans mit Ente
Mk. 4.50; 10 Pfd. frische Naturbutter Mk. 6.50; 10 Pfd. Natur-
Bienenhonig 1.40; halb Butter, halb Honig Mk. 6.50;
10 Pfd. Rindfleisch, entbeint, Mk. 4.20, Alles je 10 Pfd. brutto
portofrei gegen Rechnung. (Kass. No. F 7901) F 18
D. Goldstein, Buejaq 11, via Dreiläun.

Teppiche

In Sopha- u. Salongröße à 5.75,
8, 10, 12 bis 200 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen,
Portieren, Stoppeden,
Divans und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
Restpartien, 2-8 Ecks,
à 2.50, 3 bis 15 Mt. 14515

Julius Moses,
Al. Burgstraße 11, 1.

80 Pf. Reiner Bienenhonig 90 Pf.

in 1-Pfd.-Gläsern. Die Gläser werden mit 10 Pf. berechnet und
ebenso zurückgen. F. A. Dienstbach, Rheinstr. 57, 11923

Chinesische Ziegenfelle,

grau und weiss, 85-170 gross, von 5 Mark per Stück,
Aechte Angorafelle von 8 bis 30 Mark,
Imitierte Angorafelle 6 Mark,

Pelztaschen mit echten Fellen 4, 5, 6, 8, 10, 12
und 16 Mark,

empfehlen in ganz grossartiger Auswahl u. billigen Preisen
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.

Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags
bis Abends 7 Uhr geöffnet. 15159

!Dorina!

in rosa, gelblich und weiss,

neuer, hochfein parfümter Puder, hat sich bei der vornehmen
Damenwelt schnell eingeführt und überall beliebt gemacht, ver-
leiht dem Teint Jugendfrische und Schönheit, pro Dose 2 Mark
in der Part.-Handl. v. W. Sulzbach, Spiegelgasse 8, 13908

Glottes Flaschenbiergesch. liefert preiswerth u.
verkauft. Rüb. im Tagbl.-Verlag. 15098

Wegen demnächstiger

Geschäfts-Verlegung nach 10. Langgasse 10

unterstelle ich mein gesamtes reichhaltiges

Schuhwaaren-Lager

einem

gänzlichen Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die von mir geführten Schuhwaaren, im Insbesondere die meiner eigenen Schuhfabrik,
erfreuen sich infolge ihrer ganz vorzüglichen Qualität und Passform, ihrer gediegenen Aus-
führung, auch bei den billigsten Sorten, der allgemeinen Anerkennung. Es dürfte sich selten
wieder eine Gelegenheit finden, wirklich gute Schuhwaaren zu so billigen
Preisen zu Weihnachten einzukaufen.

Schuhwaaren-Fabriklager

Georg Hollingshaus,

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins,

2. Ellenbogengasse 2, nahe am Markt.

Die Eröffnung meines neuen Geschäftlokales,

10. Langgasse 10,

in welchem ich als Spezialitäten: Schuhwaaren „Fabrikat Hollingshaus“, sowie
„Goodyear Welt“ Schuhwaaren mit „Löwenmarke“ führen werde, findet
Anfangs Dezember statt. 14871

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Abend-Angabe.

Mittwoch, den 30. November.

46. Jahrgang. 1898.

Die Götter herben — aber der Gott im Menschen, der sich aufricht gegen das Böse, der Verdrüßliche, Gemeine, der nicht nicht.

S. Kriegergruber.

(37. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

König Erfolg.

Roman von Anton von Perfall.

„Ankunft“ stand in goldenen Lettern unter dem Bilde. Auf einer Insel der Seligen, in einem paradiesischen Jenseits, in einem Fabellande, der Beschauer hatte freien Spielraum für seine Phantasie.

Ja, Markus selbst, in dem stets ein ganzer Knäuel von Ideenassoziationen sich bildete, schwante, welche Deutung er betonen sollte. Zuletzt argerte er sich über diese spielerische Angsthaftigkeit. Als ob es darauf ankomme, als ob nicht das Träumen das Charakteristische des Traumes, die Verwurzeltheit, dieses fabelhaften Spielens aller erkennlichen Gedankenreihen.

Einmal kam doch der Tag, wo das Bild abgeliefert werden mußte, und ehe das geschah, mußte er es Abba sehen lassen. Das mußte er.

Seit der unglücklichen Begegnung mit Jolanda schien etwas in ihr gebrochen.

Und dies schmerzhafte Leiden, nach dessen Art er nicht einmal zu fragen wagte, daß ihm bitterlich weh.

Er liebte sie ja, gewiß liebte er sie.

Nur noch ein paar Wochen, bis die Entschuldigungsfrist vorüber, dann ist er wieder der alte Markus, dann hinaus nach der Mühle, in den Buchenwald, und die alten Zeiten sind wieder da.

So holte er Abba zur Befichtigung des Bildes.

Sie versuchte auszuweichen. Sie bat ihn, davon abzugehen. Sie wollte sich am liebsten in der Ausstellung überlassen.

Umsonst! Jetzt bestand er darauf.

„Du würdest mir nur neue Vorwürfe machen, eine neue Rücksichtslosigkeit darin sehen.“ Sie mußte ihm folgen.

Das war ein harter Weg. Sie ahnte das Schlimmste. Glanzte sie es doch seit Wochen aus den verführten, ermateten Flügen ihres Geistes zu lesen, aus seinem umnachteten flackernden Bild. Und wie sollte sie sich verhalten? Lag in rückwärtsloser Wahrheit die Rettung, oder in der Verstellung, in der Abge?

Sie hatte nicht einmal mehr Zeit, Erenius zu Rathe zu gehen.

Sie gab sich alle Mühe, Markus gegenüber sich als die völlig Unbefangene, Abwägende zu geben, auf deren Urtheil nichts zu geben sei.

„Mußt mich aber nicht anlachen,“ sagte sie, sich zum Scherz zwingend, „weil ich ja, wie es mit der Kritik Deiner Abba steht.“

„Nun, damals in der Mühle, als ich Dir meine erste Skizze zeigte, hast Du Dich ganz gut darauf verstanden,“ meinte Markus.

Es war ihm jetzt ein Bedürfnis, ihr etwas Liebes zu

sagen. Vielleicht wollte er sie auch bestechen und günstig stimmen.

„Ach damals, Markus, damals freilich — der herrliche Buchenwald — und das Mühlenbild und die Waldfrauen. Das habe ich schon verstanden.“

„Nun und jetzt? — Du wirst doch damit nicht sagen wollen, daß ich jetzt nicht mehr zu verstehen bin?“ Es klang gereizt. Er hatte eine große Dummheit gemacht, sie gerade in diesem Augenblick an die Mühle zu erinnern. Doch jetzt war die Neugier zu spät, schon hatte sie das Atelier betreten. Abba hängte sich fest an seinen Arm und sah sich erst um in dem ihr fremd gewordenen Räume.

Er fühlte ihre Erregung sich ihm mittheilen und wagte nicht, sie mit einem erklärenden Worte zu fassen. Es war ihm plötzlich, als hätte er ein Leben an diesem kleinen, fest verschlossenen Räume. Oh, Abba war jetzt schon glänzend geräth.

Jetzt blieben ihre Augen an dem großen Ausstellungs-bilde haften. Er fühlte einen jähen Ruck an seinem Arm. Das Blut schoß Abba in das Gesicht. Im ersten Augenblicke brannte und lohte Alles, die grellen Farben vor ihr, sinnlos durcheinander, erst allmählich hielten sie Stand. — Wenn nur die zwei entsehligen Gestalten im Schiffe nicht gewesen wären mit ihrem Bild, ihrer steifen Haltung und die drei sonderbaren durchsichtigen Mädchen mit den Alken. Alles Andere war ja so herrlich, die Weite, die im Brande der aufgehenden Sonne glänzenden Felsen! — Wie sie es selbst oft geträumt. Aber das furchtbare Meer wieder, mit seinen sinnverwirrenden, erschauerten Schwebeln, und der dunkle, verhallte Rhythmus, dieser graue fahle Punkt inmitten all des Lichtes!

„Nun, so sprich doch! Ganz offen, ohne Scheu,“ drängte der Vater.

Jetzt schaute sie zu Gott um Verständnis und Klarheit in ihrer Herzensangst.

Und wunderbar, Gott erhörte sie.

Die drei Jungfrauen winkten mit den Alken, ein göttliches Licht floß um ihre Gestalten und die starren, verschärften Bogen begannen um den Kiel zu rauschen und das räthselhafte Paar umschlang sich in inniger Liebe, vom Morgenroth umgählt.

Da schlang sich plötzlich stürmisch die Arme um des Vaters Hals und küßte ihn innig.

„Du bist ein großer Meister, Markus.“

Sie schloßte laut auf, von einer mächtigen Bewegung erfasst.

Das war ein unmittelbarer Erfolg, wie er ihn noch nie errungen. Abba wußte jetzt in seinen Augen zu seinem guten Genius empor. Eine mächtige Lebenswelle schlug auf in seinem kranken, ermateten Herzen. Er bedachte sie mit Stößen, dankte ihr in glühenden Worten, daß um Verzeihung für alle Vernachlässigungen der letzten Zeit, die nur in seiner Ueberdrückung, in seiner Angst vor ihrem Urtheil ihren Grund hätten.

Abba aber vergaß über die Seligkeit des Augenblicks, die sie jetzt empfand, all ihren Stummer, all ihre Bedenken, das ganze Heilverfahren, das Bild, die nächste Zukunft.

Es war ihr, als habe sie den Weltschmerz jetzt erst ganz errungen. Sie wußte sich selbst alle Schuld bei, ihrem Unverständnis, ihrem Kleinmuth, ihrem Mangel an Glauben an seine Künstlerkraft.

Es war ein Sturm von Gefühlen, der Beide mit fortriss.

„Jetzt bin ich wieder frei! Wie ein Alp hatte es auf mir gelegen die ganze Zeit.“

Und wieder und wieder zog er sie stürmisch an sich.

Dann fielen ihre Augen wieder auf das Bild, und mit ihrer ganzen Harmlosigkeit fühlte sie die Frage hervor: „Woher fahren die Leute eigentlich?“

„Woher? In ein glückliches Land, — wo man eben nicht fragt, nicht Alles wissen will, nur rein genießen. In ein Land des Friedens, der ewigen Ruhe — Wohin?“

Er schüttelte verneinend das Haupt, aus allen seinen Himmeln gestürzt.

Abba bereute bitter ihre unbedachte Frage, aber ihre Wirkung auf Markus klärte sie auch rasch wieder über dessen Zustand auf.

„Sei nicht böse“, sagte sie beruhigend. „Nur der düstern Fährmann macht mich irre. Wie kommt — Doch ich darf ja nicht fragen.“

„Doch, frag nur, frag nur! Ihre Frauen müßt ja immer fragen. Diese verschleierte Gestalt genirt Dich. In einer Fahrt in das Land des Friedens, des Glückes, nimmst man doch keinen so düstern Gefellen, meinst Du, besser einen lustigen Burlesken, rosenbekränzt, meinst Du? Stimmt aber nicht. In dieses Land führt uns nur Einer sicher, eben der, der Verschleierte, Dunkel dort — Kennst Du ihn noch nicht? Der Tod!“

„Markus!“

Abba barg ihr Antlitz an seiner Brust.

„Oder wenn Dir der nicht paßt, noch Einer, auch verschleierte, auch Dunkel — Ich lasse Dir die Wahl der Deutung — der Wahnsinn!“

„Markus!“

Abba rief den Namen jetzt im jähen Entsetzen und faltete stehend die Hände.

„Markus, ich beschwöre Dich —“

„Habe ich Dich erwünscht?“

Der Vater lachte auf. „Du glaubst, er fährt mich schon. Natürlich Alles Wahnsinn — der ganze Plunder — und nur das Mittel bestimmte Dich — Aber so weit ist es noch nicht. Ich wußte es ja zuvor, daß Du nicht erstanden sein wirst mit dieser Fahrt. Nehme Dir es auch gar nicht übel. Nur hältest Du es gleich sagen sollen, — nicht lange heucheln — so heucheln — das habe ich —“

Er wandte sich erregt ab.

Abba hielt ihn zurück. „Nein, Markus, das habe ich nicht, gewiß nicht. Nur ist mir so bange, so unendlich bange. Diese Gestalt dort, — ich weiß nicht — aber es ist mir, als sei sie unser eigener Dämon, als winkle sie uns Allen zu, einzufallen, mit Dir, dem Vater —“

Abba blühte starr auf das Bild.

„Nun, und warum nicht, wenn die Weite in das Land der Seligen geht? Germinie ist uns schon voraus, warum sollen wir ihr nicht folgen?“

„Warum? Weil es ein häßlicher Dämon ist, — weil wir nicht über das Meer müssen, um dieses Land zu erreichen das uns viel näher liegt, — ganz nahe, Markus, ganz nahe.“

Sie sah ihn zärtlich an, voll inniger Liebe.

(Fortsetzung folgt.)

Schuhwaaren.

Von jetzt bis Weihnachten Verkauf meiner sämtlichen Schuhwaaren zu und unter Kostenpreis. Beste Gelegenheit für Jedermann, nur wirklich gute und dauerhafte Schuhe und Stiefel jeder Art enorm billig einzukaufen. Für Private und Vereine, welche Schuhe an Arme schenken wollen, besonders zu empfehlen.

Einlege- und Aufnähsohlen in größter Auswahl.

Reparaturen schnell, gut und billigst.

Joseph Fiedler,

9. Mauritiusstraße 9.

15029

Wagner & Söhne in Greiz

empfehlen ihre feinen und soliden

Damen- u. Herren-Kleiderstoffe.

Vertreter für Wiesbaden:

Aug. Gruber, Drudenstrasse 5.

Muster wollen man daselbst verlangen und werden solche auf Wunsch zur Ansicht überbracht.

Tafel-Mastgeflogel

liefert franco, seit gemästet, pr. 5-Kilo-Korb, täglich frisch geschlachtet, lauter gerupft, 1 Hahnen oder Bräutchen mit Ente Markt 4.75, 2-3 Hühner oder Boudard Markt 4.90, 4-5 Bräutchen oder 6-8 Hühner Markt 4.60, 1 Butter (Zurhabn) 10 Pfund komplett oder 3-4 Stücken Markt 6.00, 10 Pfund Schinken oder Halbfleisch, ganz und entbeizt, Markt 4.60, 10 Pfund Gänseleber, weisse fetter oder 10 Pfund Ochsenzungen Markt 7.50.

H. Müller, Burgaz. (Manuskr. Nr. F 7025) F 13

1899.

Hochfeine Kalender

alle Arten ♦ alle Preise

Künstler-Kalender

Blumen-Kalender

Thier-Kalender.

Heinrich Stadt

Buch- und Kunsthandlung

6 Bahnhofstrasse 6

Waldmanns-Kalender

Kinder-Kalender

Religiöse Kalender

1899.

14910

Geschw. Broelsch,



Putz- und Mode- waaren.



8. Friedrichstrasse 8,

1. Etage. nächst der Wilhelmstrasse. 1. Etage. Unser Lager in feinsten Modestoffen, Filzhüten, Blumen, Bigrets, Fantasie- und Strassfedern, schwarzen, weissen u. farbigen Spitzen, Schleiers und Tülls, allen Sorten Sammt- und Seidenblüden, Colliern, Hauben, Brautkränzen etc. ist bis Weihnachten zu billigen

Ausnahme-Preisen

zum Verkauf gestellt. 14928 Gleichzeitg empfehlen die Anfertigung von Fromenaden-, Ball- und Gesellschaftstolletten.

Beliege meine Spezialitäten:

In- und ausl.

Schmuck- und Lederwaaren

in bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Auf alle übrigen Artikel gewähren wegen

Geschäfts-Veränderung u. Verlegung

10 % Rabatt.

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

15179

Pflückäpfel pro Centner Mk. 13,50.

Lebensmittel-Consumgeschäft Schwalbacherstrasse 49.

Musikalische Aufführung

der Schülerinnen von
Frau Concertmeister Müller-Zeidler
zum Besten

armer Confrmandinnen
beider Confessionen

Im Saale des Kath. Gesellenvereins, Dotzheimerstrasse,
Montag, den 5. Dezember, Abends 7 Uhr.
Programm.

Chor	Abt.
Lieder: a) „Der Wanderer“	Schubert.
b) „Lenz“	Hildach.
Arie der Gräfin aus „Figaros Hochzeit“	Mozart.
Terzett aus der Oper „Toll“	Rossini.
Lieder: a) „Dein Angesicht“	Schumann.
b) „Ja, Du bist mein“	Marschner.
Arie der Königin der Nacht aus „Zauberflöte“	Mozart.
Arie der Penelope	Bruch.
Grand Valse	Venzano.
Duett aus der Oper „Die lustigen Weiber“	Nicolai.

Nachdem:

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette von Offenbach.

Clavier-Begleitung: Herr E. Deutsch.

Reservirter Platz 1 Mk. — Nichtreservirter Platz 50 Pf.

Billets sind zu haben in den Musikalien-Handlungen
der Herren: A. Ernst, Saalgasse 38, H. Wolff, Wilhelmstrasse 30, und Ed. Wagner, Marktstrasse 14. F 414

Zum Gambrinus.

Neu! Zum ersten Male hier. Neu!
Andreasmarkt.

Donnerstag, den 1., u. Freitag, den 2. Dezember:

Großes Künstler-Concert
der humoristischen Concert- u. Künstler-
Gesellschaft „Hogartia“, 9 Damen
und 6 Herren, mit Orchesterbegleitung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Entrée 30 Pf.
Es ladet ergebenst ein 15220

Heinrich Floeck.

Hotel Einhorn.

Wer während der beiden Andreasmarkte
einen gemütlichen Frühstücken trinken will,
komme ins Einhorn.

Von 11 bis 12 Uhr
spielt das Kölner Trio.
Reichhaltige Frühstückstafel.

Andreasmarkt.

Zum Rosenbain,
Dohdheimerstrasse 62.

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 8 Uhr.
Küchenvoll
Aug. Prescher.

Weinstube Kirchgasse 13.

Empfiehlt während der beiden Markte:

Gans mit Rastanien,

Gans in Salat,

Gans, gefüllt,

Nachbraten,

Schaf im Topf,

Gefüllene Gänsebrust,

Gänsebraten

u. sonst. reichhaltige Speisekarte, sowie naturreine Weine.
Küchenvoll Chr. Jacobi.

Schönstes Weihnachts-Geschenk für Herren! Bismarck, Gedanken und Erinnerungen,

gebunden in 2 elegante Bände, Preis Mk. 30.—.

15216

Heinrich Heuss, Buchhandlung, 26. Kirchgasse 26.

Hotel Nonnenhof.

Wie alljährlich an beiden Andreasmarkten bei

Concert und Festtrubel

grosse Restauration.

Prima Biere vom Fass. Reine Weine.
Eintritt 50 Pf. pro Person.
Passe-partout Karten sind vorher zu lösen.
Gehr. Kroener.

Zum Stolzenfels,

5. Gerichtsstraße 5.

Zum Andreasmarkt

empfehle meine reinen Naturweine „Bopparder
Samm“, „Moselwein“, frisch im Anblick, prima
Apfelwein (eigene Kelterei), sowie Lagerbier, hell
und dunkel, der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, „Galm-
bacher Reichel-Export-Bier“, ferner gute Speisen:
Rehrbraten, Rehragout, Gans, Hahn und Leber-
köße mit Kraut u. c.

Anton Mader.

Saalbau zum Burggraf,

Waldstraße.

An beiden Andreasmarkten:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr. Ende 5 Uhr Morgens. Eintritt frei.
Gans mit Rastanien. Junge Gähne.

Walhalla-Restaurant

Wiesbaden.

Donnerstag, den 1. Dezember 1898.

Zu Mk. 1.20.

Grünkern-Suppe.
Roastbeef m. Rahmkartoffeln.
Rosenkohl.
Schweine-Cotelette.
Patissierie.

Zu Mk. 1.75.

Grünkern-Suppe.
Rheinwein, Krebsauce,
Kartoffeln.
Lendenbraten garn.
Weischhahn.
Salat und Compote.
Patissierie oder Eis.

Restaurant Quellenhof,

Kerolstraße 11a.

Während der Markte:

Gänsebraten.

Häsenbraten.

Küchenvoll Max Gross.

Für Wirth zum Andreasmarkt!

Gläserdeckel

pro Tausend 3.50 Mk., vorrätig bei

Karl Gerich, Schulgasse 2.

Speisehaus

Wörthstraße 10, 1 St., nahe der Rheinstraße.

Empfiehlt während der beiden Andreasmarkte:

Reichhaltig. Frühstück nach Auswahl

zu 40 Pf.

Mittagstisch 60 Pf. und 1 Mt.,

Kaffee, Kuchen, Abend-Essen etc.

Vorzügliches gutes billiges bürgerl. Mittag-
und Abendessen, Kaffee, warme Speisen zu jeder Tages-
zeit bekannt man Hauptstrasse, Ecke
Kleine Schwalbacherstrasse 9, vis-à-vis dem Walhalla-Theater bei
Philipp Koltz.

Confetti

Loose v. 5 Pf. an u. in 1-Mil.-Packeten,

Luftschlangen,

beutelfähig, 5 Stück 10 Pf.,

Knallfächer,

sogen. Schlagpritsche, 15 Pf.

Confettibomben, Zuckerpulver, Knallerbsen, Nie-
pulver, Pistolen zum Schleiern der Luft-
schlangen empficht

Wiesbadener Fahnenfabrik,

Bärenstr. 2 — Ecke Häfnergasse.

Wiederverkäufer grosser Rabatt.

Zum ersten Male hier!

Hurrah!

Die Original-

Schwanfende

Arlinoline

ist endlich da.

Angenehme Gerüche auf dem Bunde (Seifenheit ange-
schlossen). Auf der Dreiecks-Grundriss, den Handwerker und
Gautier-Verfahren als größte Garolisch-Heute vom größten
Publikum anerkannt und frequentiert worden.

Es ladet auch hier zur gefälligen Benutzung ein
Hochachtungsvoll Der Unternehmer.

Lanoform-Streupulver.

Durchaus unschädlich, desinfectierend, von unüber-
troffener Wirkung. Schützt Wunden, Wundläsen etc.,
sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern. Nimmt den
schlechten Schwitzgeruch an Körpern etc. u. verleiht übermäßige
Schweißabsonderung. Bester Erfolg für alle Leiber gebührl.

Kinder-Puder.

In Packen à 20 Pf. und Dosen à 60 Pf. 15215

Telephon 82. Drogerie Moebius, Taunusstr. 25.

Alle Tapezierarbeiten w. von durchaus selbstständ.
Tapeziern u. Dekorationsgch. in u. außer d. Hause aus-
gef. Besch. erb. Herrngartenstr. 17, 10. u. 21. Etage.

Ein Fräulein hat versch. sehr gute Möbel, als:
1 elegante polierte Betten, Spiegel, Verticow,
Sopha, Tisch, Sofa, Schrank, zwei
Kamellafächer, Garnituren, Kommoden, Wasch-
schrank, Küchenschrank, Kleiderkasten, 2 gr.
Bücherregal, versch. Sopha, Spiegel, Bilder, ein
Schreibtisch etc. billig zu verkaufen. Näheres 6.
Part. Die Sachen eignen sich sehr gut für Transi-
ente und zu Weihnachts-Geschenken und können
aufbewahrt werden. 15197

Hochherrliche Versteigerung

(auch vorzügliches Speculationsobject) in schöner Lage am Rhein,
unweit Wiesbaden, mit einem Grundriss von 15,000 Part. ist sehr
preisw. zu verkaufen durch L. Negele, Traunstrasse 3.

Gustav Schnupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Decorationen, Stoffe, Teppiche,

Gardinen, Bettwaaren.

Möbel!

(Stuttgarter Fabrikat.)

Eigenes Atelier

Polstermöbel, Decorationen etc.

Schenswerthe Ausstellung

Telephon No. 151.

completer Musterzimmer

Wiesbaden,
Taunusstrasse 39.

in den verschiedensten Styl- und Holzarten.

Während des ganzen Jahres

liefern ich

sämmtliche Haushaltungs-Artikel

zu bekannt billigsten Preisen in nur besten Fabrikaten und schönster Ausführung, z. B.:

Tischlampen das St. von 1 Mk. an,	Kohlenlöffel das St. von 10 Pf. an,
Kaffeesservice „ „ 85 Pf. „	Haushaltungs-Tonnen 25 „ „
Tassen „ „ 3 „ „	Tassen mit Obertassen 5 „ „
u. s. w.	u. s. w.

Die Preise aller anderen Artikel bitte ich aus den Schaufenstern zu ersehen.

Jeder Käufer einer Tischlampe erhält 2 Cylinder gratis.

Kaufhaus Otto Nietschmann N.,

29. Kirchgasse.

Kirchgasse 29.

Enorm billig,



so lange Vorrath reicht, verkaufe
einen Posten hocheleganter
reinwollener 11993

Cheviot- Knaben-Anzüge

mit weissen u. farbigen Ueber-
kragen und Einsatz, reeller
Werth 9—12 Mk., Aus-
verkaufspreis jeder Anzug

nur 5.80 Mk.

Wilhelm Deuster,
Oranienstrasse 12.

Massage und Sphingoperation.
Vergütlich empfohlen. J. Müllen, Dörnergasse 17.

Confect- u. Kuchen-Mehl

per Sumpf (9 Pf.) Mt. 1.40, 1.80, 1.80, 1.80,
Sapweineischmalz, 42 Pf., 15198
sowie sämtliche Backartikel besten Qualität empfiehlt billigt
J. Haub, 13. Mühlgasse 13.



Verkaufsstelle:
P. Enders,
Wiesbaden, Nibelungenstr. 22.

Aufsichtskarten für Wiederverkäufer,
Zammelfarten und Aufsichtskarten von Wiesbaden zu haben
Preisdruckstraße 41, 1.

Wer bietet e. ganz abseits. Fert. angen. Charakter, in Küche,
Haush. und Handarbeiten bewandert, dauerndes Heim. Gef.
Offerten u. M. Emserstraße 20, 41b.

Steinberg & Vorsanger, Mauergasse 8.

Metzgereigeräthe, sowie Einrichtungen für Hotelküchen.

Freunden von würzigem Rheinwein

mit ächtem Rheingauer Vollgarter Charakter (der würzigste Wein des Rheingaus) empfehle No. 2 meiner Preisliste, Fürfelder
vorzügliche Mittellage, mit 1/5 naturreinem Späthartener Riesling, pro
Flasche 48 Pf. exklusive Glas.

Jeder Weinconsument wird nach Prüfung zugestehen, daß ihm derartig preiswerter Rheinwein sonst niemals geboten.
Für Weinconsumenten u. gläubige Gelegenheiten, einen ganz ausgezeichneten reingebirgigen Auschankwein pr. Glas mit 25 Pf. (1/2 Str.)
ihren Gästen bieten zu können, und dabei noch über 100 Prozent zu verdienen, indem bei mindestens Viertel-Stück (300 Str.) pro
Str. zu 55 Pf.

Nur allein durch sehr günstige gelegentliche Masseneinkäufe von ganzen Wingerbeubänden ist es mir möglich derartig preiswerth
an Consumenten abzugeben, wie solches bei Selbstproduzenten oder Weinhandlungen mit Kleinwochstum kaum denkbar.

Lebensmittel-, Wein-Consum- u. Versand-Geschäft der Firma C. F. W. Schwanke,
Wiesbaden, Schwabacherstraße 40, gegenüber der Gmber- und Blatterstraße. Telefon 414.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, zu 4800 Bogen,
unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Achtung.

Ich warne hiermit alle Geschäftleute, meiner Frau, Rosalie
Herold, nichts mehr zu borgen, indem ich keine Zahlung mehr
leiste, weil sie auf polizeiliches Verbot meine Wohnung verlassen
müsse. Ich bitte alle Geschäftleute, welche Forderungen haben,
sowie in meine Wohnung, Kirschgasse 47, einzufahren.

C. Herold, Kgl. Lademeister.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Tochter, Paula
Kosel, etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für
Nichts hafte.

Johann Kosel, Schützengasse 8.

Einkommener.

Jetzt ist noch Zeit Häuser zu ordnen zur richtigen Dekoration
und Vermeidung von Weiterungen. Räumliche discrete Ausführung.
Lorscher, Hartungstraße 6.

Ausziehtisch

und Gängelampe, beide aus
erhalten, zu kaufen bei
mit Bild u. W. N. 551
an den Tagh-Beleg

Reze Mineralwasser-Flaschen (Kochinger, Selters,
Bitter, Selters), sowie Weinflaschen geschliffen
straße 41, im Laden. 15225

Pohlemerstraße 5, Gartenhaus, gut möbl. Parterrehaus
mit 2 Betten und Pension an zwei anständige Personen täglich
zu vermieten. 7883

Wiedersberg 9, Wiesbaden, 2 schön Parterrehäuser, Mitte
der Stadt, möbl. oder unmöbl. zu vermieten.

Gewandte Flotte Verkäuferin
zum baldigen Eintritt gesucht. 15149

Als Buchhalterin oder Verkäuferin sucht
ein Fräulein sofort Anstellung. Offerten unter
D. N. 202 an den Tagh-Beleg.

Ein Regensturm am Sonntag im Vögel
anziehen bei Kaiser Weimar, Schützengasse 45.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme
durch den schweren Verlust unseres geliebten einzigen
Sohnes, Paul, Alfred und Betters, des Buchbinders

Adolf Farb,

sowie für die zahlreichen schönen Blumenbeiden sage
allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten
den herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Feinr. Farb, Oberbinder a. D.,

mit Familie.

Wiesbaden, 30. November 1898. 15324

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter
Rückst. gewünscht wird. Kosten münden dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Eheschließungen.

Geboren. 23. Nov.: dem Schlossergesellen Wilhelm Schill u. L.
Martha Elisabeth Karoline. 24. Nov.: dem verstorbenen Wollweber
Wolff Schneider u. L. Maria Friedriche Frau. 27. Nov.: dem
Schlosser u. Mechaniker Wilhelm Rieder u. L. Auguste Katharina
Kaufmann. Maurer Peter Keller u. L. Maria mit Katharina
Elsbeth. Schlosser Theodor Dör u. L. Maria mit Maria
garetha Elisabeth. Dachdecker Wilhelm Wagner hier
mit Elisabeth Rieder hier. Tagelöhner Johannes Wagners
hier mit Wilhelmine Wollman hier. Maschinenführer Friedrich
Dorf hier mit Anna Wilmann hier. Fahrlehrer Heinrich
Kunnen hier mit Helene Wolf hier. Kaufmann Bruno Gohs u.
Berlin mit Lina Levy hier. Schuhmachergeselle Friedrich Wagners
hier mit Julie Regel hier. Maurergeselle Wilhelm Bergmüller
zu Biedrich a. H. mit Margarethe Müller hier.
Verheiratet. Fabrikarbeiter Karl Flohr, gen. Karl, zu Biedrich a. H.
mit Katharina Weber hier. Architekt Karl Köhler zu Berlin mit
Lina Berg hier.
Geboren. 28. Nov.: Katharina, geb. Wolf, Ehefrau des Gold-
arbeiters Wilhelm Heil, 44 J.; Privatier Selma Strippentow,
47 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen
Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Oberregierungs Rath Dr. Jungel,
Gorlebenburg. Herrn Premier-Lieutenant Friedrich Franz
Grosen von Schilling, Brandenburg. Herrn Dr. phil. Alfred
Pater, Leipzig. Herrn Director Fritz Dausig, Herrn Dr.
Meinmann, Verden. Herrn Regierungs-Rath Dr. Dandl,
Dresden. — Eine Tochter: Herrn Ingenieur Franz Vollenberg,
Dortmund. Herrn Premier-Lieutenant Victor Friedrich von
Kortner, Spandau. Herrn Major von Kriegerheim, Danneberg.
Herrn Premier-Lieutenant Bogenberg, Kottbus. Herrn Haupt-
mann Hans von Eppendorf, Charlottenburg. Herrn Wagner,
Hilfsh. Dr. Verhoff, Berlin. Herrn Antiquar Dr. Baier,
Jacobsdorf. I. Herrn Oberlehrer Ranzon, Brandenburg a. H.
Herrn Premier-Lieut. Walther von Rosenburg, Frankfurt a. M.
Herrn Gymnasial-Professor Vogt, Nürnberg. Herrn Dr. Grotz,
Dortmund. Herrn Gerichts-Rath Dr. Reuter, Hamm.
Verheiratet. Frau. Maria Wöhrn mit Herrn Dr. med. Hans Koch,
Köln. Fräulein Anna Dörken mit Herrn Professor Hermann
Stange, Hamburg-Alst. Fräulein Anna Beyer mit Herrn
Gerichts-Rath Otto Lindemann, Berlin. Frau Olga Wägers
mit Herrn Hauptmann Robert Graf Jellisch-Wielgohs, Berlin.
Herr. Katharina Freyde mit Herrn Oberlehrer Karl Thiemer,
Leipzig. Frau. Mechel Beyer mit Herrn Oberlehrer Dr.
Carl Komber, Hamm i. S. — Fräulein.
Verheiratet. Herr Hofdirector Wilhelm Engelmann mit Fräulein
Maria Straußfeld, Köln. Herr Premier-Lieutenant Richard von
Reiter mit Frau. Elisabeth von Heerdt, Berg. Gladbach. Herr
Stadtbaumeister Ernst Behner mit Frau. Martha Rohn, Berlin.
Herr Pastor Paul Kottner mit Frau. Marie Grotz, Dresden.
Herrn. — Leipzig. Herr Gerichts-Rath Dr. Walter Schwarzenfeld
mit Frau. Gertrud Rühl, Weimar. Herr Fabrikdirector Julius
Wilde mit Frau. Gertrud Rühl, Weimar. Herr Professor Otto
Schmann mit Fräulein Maria von Reichmann, Berlin.
Gekörben. Herr Theod. Schilling, Köln. Herr Dr. med. Adolf
Voth, Weimar. Herr Major a. D. Ernst von Albrecht, Ramm-
burg a. S. Herr Ludwig Friedrich Boedlin von Boedlin,
Karlsruhe i. B. Herr Bürgermeister Hans Böhm, Schmiede-
berg. Herr Amtsgerichtsrath a. D. Oskar Kersch, Kottbus. —
Frau Witwe Pastor Müller, geb. Voßmann, Wiesbaden.

46. Jahrgang. 1898.

Aus Nord-England, den mittleren Grafschaften und Wales wird über heftige Schneefälle berichtet. Der Verkehr ist zeitweise unterbrochen.

Die erste Weltausstellung in — Japan ist für das Jahr 1902 geplant. Die japanische Regierung schickt sich bereits an, die ersten vorbereitenden Schritte zu thun. Zunächst handelt es sich darum, den Ort zu wählen, wo die Ausstellung abgehalten werden soll. Im nächsten Jahrjahr schon dürfte, wie man dem „Internationalen technischen Bureau“ schreibt, die Aufbringung der Ausstellungsschicht an die europäischen Regierungen erfolgen.

[illegible]

Photogr. Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus.) **21. Rheinstrasse 21.** (Gegenüber den Bahnhofen.)
Das Atelier befindet sich **Parterre.**
Sonntags den ganzen Tag offen.
Durch **Neueinrichtung mit Apparaten etc.** biefere als **Specialität Vergrößerungen** nach jedem, selbst dem ältesten Bilde in **schwarz oder in Farben (Oelmalerei oder Aquarell)** **tadelloser garantirter Ausführung** und zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**
Mache auf meine **Ausstellung Rheinstrasse 21** aufmerksam.
Weihnachts-Aufträge
ersuche höf. rechtzeitig machen zu wollen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. 1442

Für Weihnachten!
Lebensgroße Portraits (Zeichnung) werden nach jeder Photographie in getreuerster Nachahmung auf das Feinste künstlerisch und billigst ausgeführt. Zur Anbahn bei Herrn **Dörr, Kirchgasse 38.** Bestellungen daselbst.

Diamantmehl,
das feinste aller Mühlen- resp. Confectmehle. Marke Blange (goldne Medaille), flandrische oder wogen oder in plombrirten Originalbeuteln von 5 u. 10 Pfund,
pro Pfund 18 Pf.
Weizenvorschußmehl 000
vorzüglich. Stutenmehl, Marke der Gräfin Steinbergischen Mühle,
pro Pfund 15 Pf.
Feinster Kaiserries pro Pfund 20 Pf.
Beites faistiges Müllerbrod
pro Stück No. 1 36 Pf., No. 11 38 Pf., No. 111 (Weißbrod) 41 Pf.
Lebensmittel, Wein-Consum- u. Versandgeschäft
der Firma **C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Telefon 414, Schwalbacherstr. 49, gegenüb. d. Emser-n-Platzstr. 49.**

Männer-Asyl,
Dohheimerstraße 58,
empfiehlt sein **gepalteues Kiefern-Anzündholz** frei im Haus a. Gr. M. 2.—.
Bestellungen nehmen entgegen: Hausvater **Friedr. Müller, Dohheimerstraße 58, Frau Fausel, Bive, Meine Burgstraße 4.** F211

Kohlen-Consum-Verein.
(Gegründet am 27. März 1890.)
Geschäftslokal: Luisenstr. 24, P. r.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: meiste, Anthrac, Kohlen, Steintoblen, Braunkohlen- und Gies-Grüfte, Gels, Anzündholz.
Der Vorstand, F36

Deutsche Rothweine
werden von Kennern vielfach noch ausländischen vorgezogen und zwar wegen ihres lieblichen Geschmacks. Ihrer Milde, ihres geringen Geruchgehaltes und hauptsächlich, weil sie nicht, wie vielfach ausländische, auf den Körper aufregend wirken. Dabei bilden sie ein von Ärzten gern geschätztes Mittel gegen Blutmuth. Als besonders rein-tönige, gut gepflegte und vorzüglich schmeckende Sorten empfiehlt ich: 11157

Ingelheimer	Flasche 70 Pf.	
Affenbacher	" 80 "	oder
Alsbacher	" 90 "	Liter
Oberingelheimer	" Mk. 1.—	im
Assmannshäuser	" 1.20 "	Fass.
Assmannshäuser		
Domäne	" 4.—	
bei 10 Fl. 5 Pf. billiger.		

Wilh. Heinr. Breck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Kellereien: Moritzstrasse 32 und Oranienstr. 7 (Oberrealschule).

J. B. Schäfer,
Strasse 21. (Gegenüber den Bahnhöfen.)
 Parterre.
 Den ganzen Tag offen.
 Liefere als Specialität Vergrößerungen
 in Farben (Oelmalerei oder Aquarell)
 aussergewöhnlich billigen Preisen.
 Strasse 21 aufmerksam.
s-Aufträge
 Anforderungen gerecht zu werden. 1442

 **Kohlen-Consum-Verein.** 
 (Gegründet am 27. März 1890.)
Geschäftsfokal: Quisenstr. 24, B. r.
 Vorzüglich und billige Bezugsquelle für Brenn-
 materialien jeder Art, als: metrische, Auf- u. Kuthack-
 kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eiserne
 Gesteine, Kalkstein, etc. Der Vorstand, F. B.

Deutsche Rothweine
 werden von Kennern vielfach noch ausländischen
 vorgezogen und zwar wegen ihres lieblichen
 Geschmacks. Ihrer Milde, ihres ge-
 ringen Gerbstoffgehaltes und haupt-
 sächlich, weil sie nicht, wie vielfach ausländische,
 auf den Körper aufregend wirken. Dabei bilden
 sie ein von Aerzten gern geschätztes Mittel
 gegen Blutmuth. Als besonders rein-
 ständige, gut gepflegte und vorzüglich
 schmeckende Sorten empfehle ich: 11157

Ingelheimer	Flasche 70 Fl.	
Affenbacher	„ 80 „	oder
Ährleheimer	„ 90 „	Liter
Oberingelheimer	„ Mk. 1,-	im
Assmannshäuser	„ 1.20,	Fass.
Assmannshäuser	„ 1.20,	
Domäne	„ 4,-	

bei 10 Fl. 5 Pf. billiger.

Wilh. Heinr. Birek,
 Ecke Adelheids- und Oranienstrasse.
 Kellereien: Moritzstrasse 82 und
 Oranienstr. 7 (Oberrealschule).

Specialgeschäft aller Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege.



Gottlob Kurz, Wiesbaden, 6. Bahnhofstrasse 6,

empfiehlt sein reiches Lager in allen Artikeln zur Gesundheits- u. Krankenpflege.



Artikel für Wöchnerinnen, wasserdichte Gummi-Betteinlagen, chirurgische Gummiwaaren und Verbandstoffe aller Art, Leibbinden, Bandagen, geruchlose Zimmerclosets, Bidets, Bettische, Fahr- und Tragstühle, Apparate für Massage und Zimmergymnastik, Reise- und Taschen-Apotheken, Thermometer etc. etc.

14798

Gelegenheitskauf

in allen möglichen

Weihnachts-Geschenken.

Total-Ausverkauf des Ladens Spiegelgasse 1.

Vorräthig über 3000 Stück Arbeitswäamme in doppelt gefirmt und doppelt 125 Mt. Anwesenheit 75 Mt. bis zu den feinsten Seidenstoffen und handgeiritten Seidenstoffen in prachtvollen Mustern. Unterjucken und Hosen 50 Mt. in reiner Wolle 2, 3 u. 4 Mt. Normal, Sport u. Baruch-Hosen von 85 Mt. an u. besser. Allerlei Kinder-Jacken u. Hosen 15 Mt. in handgeirirt 80 u. 90 Mt. Kleider u. Kleider 50 Mt. bis zu den feinsten 3, 4 u. 5 Mt. Solenne Damen-Unterwürde, hübsche Mäntel u. sehr hübsche, 1.75 Mt. in handgeirirt 3 u. 4 Mt. Seide und Wolle nur billig. Damen-Wäsche mit u. ohne Arm 1.45 u. besser. Schultertragen, in Seidenstoff gefirmt, 95 Mt. Tücher, Schawls, Capotten u. Hüden 45 Mt. u. besser. Alle Arten Handschuhe in fein u. für Arbeiter zu jedem Preise. Gamaschen, Putzschuhe, Wäsche, u. Grillingen in jedem Preise. Schöne Auswahl Kleider von 10 Mt. an bis zu den feinsten. Handgeirirt Handarbeiten in Preis, auch zum Verarbeiten, von einigen Mt. an. Strümpfe u. Socken über 10,000 Paar in groß u. klein von 15 Mt. an bis zu den feinsten u. handgeiritten Seidensocken nur 95 Mt. Strickwolle aller Farben nur Spiegelgasse 1, dicht der Biebergasse.

Diese Gelegenheit benütze Jedermann.

15096

Taschen-Uhren.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten Taschenuhren von den billigsten bis zu den feinsten. Bitte gefälligst mein Schaufenster zu besichtigen. 15092

E. Bücking,

Marktstraße 20.

Neue Türkische Pflanzen

Pfund 15, 20, 25 u. 30 Pf.

Neue Binsen, gut fochend, per Pfd. 12, 16, 20 u. 35 Pf.
Neue Bohnen, gut fochend, per Pfd. 12 u. 14 Pf.
Neue Gold-Weizen per Pfd. 14 Pf.
Neue gelbweisse gelbe Weizen per Pfd. 14, ganze 16 Pf.
Neue grüne Weizen, erbsen u. ganz, per Pfd. 30 Pf.
Neues Schweißschmalz per Pfd. 45 Pf., 5 Pf., 42 Pf.
Salatöl, reinfachend, per Schoppen 40 Pf.
Neue Heringe per Stück 5 Pf., große Molmöpfe per Stück 5 Pf.
Mehlfrühen per Stück 3, 9, 10 Pf.
Feinstes Weizenmehl bei Mehraufnahme per Pfd. 19 Pf.
Feinstes Ruchermehl bei Mehraufnahme per Pfd. 15 Pf.
Feinstes französisches Getreide per Pfd. 20 Pf.

K. Jeckel,

Sealgasse 4/6.

Sealgasse 4/6.

Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäfts-Veränderung

Bettwäsche, Bettvorlagen

Biber-Bettdecken, Biber-Betttücher

Farbige Wäsche für Kinder und Erwachsene

Tricot-Knaben-Anzüge und Hosen

Kinder-Kleidchen & Mäntelchen

Schürzen für Kinder und Erwachsene

Damen- und Kinder-Wäsche

= zu sehr billigen Preisen gegen Bar =

• Vortheilhafte Weihnachts-Einkäufe! •

Carl Claes

WIESBADEN.

Bahnhofstr. 3.

3öpfe v. 1 Mt.,

Haararbeiten v. 2 Mt. an, sowie alle Haararbeiten in moderner wie vorzüglicher Arbeit billigst angefertigt, da keine eigene Bodenmiete, Kirchgasse 27.

Specialität: Weiße und graue Haararbeiten.

Ruföl gegen Ergrauen der Haare 1.00.

Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich, 1.50.

Haarfarbe-Tinctur in allen Naturfarben.

Druckmaschinen aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert reich, gut und zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von 10163

Carl Schneggelberger & Cie.

(Inhaber Carl Schneggelberger),

26. Marktstraße 26.

Comptoir im Gote Haus, Bergerstr.

Nothweine, garantiert reine, keine Verschütt- weine, 33er Angelheimer per Fl. 1.20 Mt., 54er Mosatheimer per Fl. 20 Pf. excl. Glas. Bei Abnahme von 15 Fl. 5 % Rabatt. Den Kräften und Recandolezenten bevorzugt. 10213

Brod! Brod! Brod!

Rosenbrod (gutes Mäckerbrod) per Stück 30 Pf.,

Wasserkraut " " " 35 "

Weißbrod " " " 42 "

Consumthalle, Johannisstraße 2.

Zum Schlachten

nöthige Gewürze

14997

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Plakatsfahrplan

des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1898/99

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Reparaturen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Das leicht Verdaulichste

für Magen- und Zuckerkranken

Prager in Dampf gekocht. Saftschinken.

Feinstoffhandlung von W. Brachhold,

4. Cranienstraße 4.

Weihnachts-Verkauf.

Franz Schirg,

Nassauer Hof - neu eröffnet - Webergasse 1.

Herren-Abtheilung.

Deutsche, engl., französische Unterzeuge, Socken, Flanel-Hemden, Plaid, Westen, Jagdhemden, Krimmer-, Leder-, Tricot-Handschuhe, Reise- und Haus- schuhe, Hosenträger, Gamaschen, Sport-Artikel.

Grosse Auswahl. **Cravatten.** Alle Preislagen.

Wäsche, Schirme, Taschentücher, Hemden- u. Manschetten-Knöpfe.

Damen- u. Kinder-Abtheilung.

Unterzeuge, Hosen, Jacken und Combinations in allen Qualitäten.

Schwarze, schottische, lederfarbige Damen-Strümpfe, Ballfarben, à jour und gestickt zu allen Preisen.

Röcke, Reform-Hosen, Blousen, Tricot-Tailen, Fantasie-Artikel, Theater und Concert-Echarpes, Westen, Schultertücher, Schürzen, Handschuhe, Plaid, Taschentücher, Gamaschen.

Baby-Artikel.

Telephon No. 701.

Telephon No. 701.

15047

Reichshallen-Theater.

Telephon 707.

An beiden Andreasmarkt-Tagen
(am 1. und 2. Dezember):

Grosse Elite-Vorstellung

!! Neues Programm !!
mit darauffolgendem

BALL.

Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Anfang des Balles gegen 10 Uhr.

Eintrittskarten für den Saal . . . 1.50 Mk.,
für die Balkonlogen . . . 2.50 Mk.,
für die Mittellogen . . . 3.— Mk.
berechtigen gleichzeitig zur Teilnahme am Ball.
Ballkarten, nur nach der Vorstellung gültig, à 1 Mk.

Damen frei!

Sämtliche Billets zu diesen beiden Tagen sind
nur an der Theaterkasse erhältlich.

Ad. Lünser.

Weihnachts-Aufträge

erbitte baldmöglichst.



Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Fr. Kappler,
Uhrenhandlung,
30. Michelsberg 30,
vis-à-vis der Synagoge.

Bürgerl. Weinstube Rheingold,

Heleneustrasse.

empfiehlt während der Andreasmarkttag:

Gans mit Kanten . . . 1.— Mk.,
1/2 Ente mit Salat . . . 1.—
Has im Topf mit Kartoffelklößen . . . 1.30
Hasenragout . . . 80
Hasenbraten mit Salat . . . 1.—
sowie reichhaltige Abendkarte.

Vorstell. Mittags v. 12—2 Uhr, Suppen à 1 Mk. v. 6 Uhr ab,
nebst einem guten 1/2 Schoppen.
Um geneigten Zuspruch bittet **Karl Alt.**

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

3 mal täglich erscheinend, 9 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische
Geschichte und Kultur-Geschichte, und die „Zukunft der Kinder-Zeitung“.

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug, welcher jederzeit begonnen werden kann, entgegen:

Aarstrasse: W. Weber, Emmerstr. 75.
Adelheidstrasse: W. B. Bird, Ecke der Dronienstr.;
W. Jung, Ecke, Ecke der Dronienstr.; W. Nicolai,
Ecke der Dronienstr.
Adlerstrasse: B. Groll, Ecke der Schmalbacherstr.;
Chr. Schiedler, Ecke der Schmalbacherstr.;
Adolphsalze: B. Jung, Ecke, Ecke der Schmalbacherstr.;
C. Groll, Albrechtstr. 16; Dr. Groll, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Groll, Albrechtstr. 16; Carl
Bismarck, Ecke der Goethestr.
Bahnhofstrasse: C. Engelmann, Bahnhofstr. 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Eleonorenstr.
Bismarck-Ring: A. Gypner, Ecke der Bleichstr. 33;
H. Zundel, Ecke der Hermannstr.
Bleichstrasse: C. H. Schmidt, Ecke der Helene-
str. 2; C. Koll, Ecke der Helenestr.; Chr. Weimer,
Ecke der Helenestr.; H. Gypner, Ecke des Bismarck-
Ring 21.
Blücherstrasse: 4, nächst dem Bismarck-Ring; Jac. Kollig.
Burgstrasse: J. Gassen, Dr. Durgstr. 16.
Dambachthal: Th. Gendrich, Ecke der Kapellenstr.
Deutscherstrasse: Heinrich Woll, Dampferstr. 22;
H. Erb, Ecke der Dronienstr.; W. Weber, Ecke des
Bismarck-Ring 21.
Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstr.
Emmerstrasse: W. Weber, Emmerstr. 75.
Faulbrunnstrasse: Fr. Engel, Ecke der Schmalbacherstr.
Frankenstrasse: C. Kollig, Ecke der Helenestr.;
W. Schurr, Frankenstr. 17.
Friedrichstrasse: Otto Gerhart, Ecke der Schmalbacherstr.;
H. Philipp, Ecke der Helenestr.
Goethestrasse: Dr. Groll, Goethestr. 1, Ecke der Albrecht-
str.; W. Koll, Ecke der Dronienstr.; W. Kollig, Ecke der
Dronienstr. 60.
Gustav-Adolfstrasse: W. Koll, Ecke der Hartingstr.
Hartingstrasse: W. Koll, Ecke der Gustav-Adolfstr. 16.
Heleneustrasse: C. H. Schmidt, Ecke der Bleich-
str. 33; C. Kollig, Ecke der Helenestr.
Hellmunderstrasse: Adolf Dambach, Ecke der Bleichstr.;
J. C. Bärger, Ecke der Helenestr.; C. Koll, Ecke der
Bleichstr.
Hermannstrasse: H. Zundel, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrgardenstrasse: Fr. Gernand, Herrgardenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Peter, Eisenstr. 7.
Jahnstrasse: H. Schmidt, Ecke der Dronienstr.
Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dampferstr.;
H. Kollig, Ecke der Dronienstr.
Kapellenstrasse: Th. Gendrich, Ecke des Dambachthal.

Wer seinen Lieben

ein
passendes

Weihnachtsgeschenk

machen will, gehe in die

Kirchgasse 24, 1 Stiege,

und betrachte sich

umsonst

die Uhren u. Goldwaaren,
welche dort ausgelegt sind, bei 15200

Wilh. Mesenbring,

Kein Laden. Uhrmacher. Kein Laden.
vis-à-vis M. Schneider.

Feinste Preiselbeeren

1 Pfund 50 Pf., bei 10 Pfund 45 Pf., Pois-
damer Grahambrod, Poisdamer Zwiebad u.
Zaiskegel, Deutsche Wied. Schokolade mit
Vanille 1 Pfund 95 Pf., empfiehlt sich frisch
E. M. Klein.
Delicatessen-Gandl., 1. kleine Burgstr. 1.
1895

Billigste Käsebezugsquelle.

Prima Adler Emmentaler bei 10 Pfund à 88 Pf.,
einzel à 85 Pf.
(Allerbesteinstück der Käsefirma Zerkel & Co., Emmenthal, Schweiz).
Allgäuer Emmentaler wie vor à 75 Pf., einzeln à 84 Pf.
Allgäuer Schweizerkäse, vollkornig, bestgl. à 68 Pf., einzeln
à 72 Pf.
Prima Adler Emmentaler, 4 Pfund, à 72 Pf.,
einzel à 80 Pf.
feinster Limburger Alpenkäse, in Stücken von ca. 1 1/2 Pf.,
einzel à 88 Pf.
Bei ganzen Käsen resp. Räten entsprechend billiger.
Sind größere Kunden, nicht konzentriert sind, sofort nachdrückl.
Kohlener, Ganda, Bräuterei sowie Frischkäse gleichfalls billigst.
Lebensmittel-Confimngeschäft, Schmalbacherstr. 49,
gegenüber der Emmer- und Dronienstr. Telefon 414.

Louis Pomy, Goldarbeiter,

am Kochbrunnen, Langgasse 38.
empfiehlt sein Lager und Werkstätte zu billigen
Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber,
Juwelen, Zahngebißen. 14293

Beig-Expeditionen

„Wiesbadener Tagblatt“

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

bestehen sich in

Wierstadt: Carl Häuser, Rathhausstr. 2.
Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 11.
Grödenheim: Ortsdiener Stahl, Kloppeleimstr. 1.
Hambach: Carl Schmalbach, Burgstr. 14.
Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Dronienstr. 33.
Neu eröffnet. Renovirt.

Schneider's Weinstube,

22. Adelheidstrasse 22.

Ausschank ausgesuchtester

Mosel- u. Rheinweine etc.

Heinrich Schneider,
früher Hotelier in Schlagenbad. 14090

Lanesen & Gawlick,

Wiesbaden.

Laden: Gr. Burgstr. 10.

Fabrik: Ditzheimerstr. 55, im Hause des Herrn Schödel.

Annahmestelle: Wellstr. 10 bei Fr. Mohr.

Dampffärberei und

chem. Reinigungs-Anstalt.

Gardinenwäscherei. — Decatieranstalt.

Schnellste und realste Bedienung. 14291

Mässige Preisberechnung.

Pichelsteiner Topf,

D. R. G.-M. Nr. 19767.

Unübertroffen zum Zube-

reiten von:

Pichelsteiner Fleisch

Irish-Stew,

Ganssch,

Has im Topf,

Magons etc.

In allen Größen vorrätig bei

Conrad Kroll,

Tannstr. 13.

Spez. Mag. 1, compl. Küchen-

Einrichtungen. 12273

Startoßeln, prima magnum bonum und

gute Weinstube, lade die

Carl Vorpahl, Dronienstr. 54.

Nürnberger Lebkuchen

H. Häberlein,

Thorner Katharinen, Pflastersteine

und Pfefferküsse

in ca. 40 verschiedenen Sorten, wöchentlich

frische Sendungen.

J. M. Roth Nachf.,

4. Gr. Burgstr. 4.

Wiederverkäufer erhalten gleiche Preise

wie von Häberlein. 18600

Braunkohlen-Brikets

Niederlage: Rheinbahnhof. **DONATUS** Verkauf: Luisenstr. 36.

angenehme milde Feuerung bei kühler Witterung.
Ferner empfehle alle Sorten Kohlen, Coks, Grude-
coks, Anzündholz, Feueranzünder etc.

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung. 18343

Epthen, achte und imitierte, Säubgen, Böden, Ganda-
schube etc. w. sorgfältig gemessen. Zugabe aller Art. 14698

Anna Katerbach, Rönnestr. 10, 2.

Wegen vorgerückter Saison

verkauft sämtliche

garn. u. ungarn. Damen- u. Kinder-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Helene Stoltzenberg,

Horizontstr. 13.